

Die Truppen auf der Wacht in Vera Cruz!

Die Marinetruppen werden durch die 8. und 11. Brigade verstärkt, die sich in Galveston, Texas, einschiffen werden.

Die Haltung der Rebellen heute etwas günstiger!

General Villa erklärt sich als aufrichtiger Freund der Amerikaner und Gen. Carranza, den Präsident Wilson marrie, droht Mexikaner mit Tod, die Amerikaner belästigen. Weitere Verluste von 3 Tode...

Washington, 24. April. — Die Straßenkämpfe in Vera Cruz sind eingestiegen worden. Die getriggerten amerikanischen Verluste waren drei Tode, nämlich die Matrosen E. S. Fröhlichstein, D. J. Lane und E. C. Fisher, sowie 25 Verwundete. Admiral Badger lautete gestern von den Kriegsschiffen Winnetoa, Michigan und South Carolina alle verfügbaren Mannschaften, sodass die Zahl der bisher an der Küste befindlichen Amerikaner sich auf 5400 beläuft. Admiral Badger verfuhr sein Verbot, die entflohenen mexikanischen Stadtbeamten zur Wiederaufnahme ihrer Amtspflichten zu veranlassen, und hat damit auch scheinbaren Erfolg. Seit mehreren Tagen sind keine Nahrungsmittel der Stadt Vera Cruz zugeführt worden, selbige werden jedenfalls von den amerikanischen Kriegsschiffen besorgt werden müssen. Der mexikanische General Guaymas lagert mit einer bedeutenden Streitmacht umweit der Stadt. Gerüchtelei verläutet, daß er die Amerikaner angreifen werde. Admiral Badger aber erklärt, daß er alle Angriffe der Rebellen erfolgreich ab schlagen könne.

Präsident Diaz, der hier in der Verbannung lebt, weigert sich, irgendwelche Angaben über die mexicanische Sachlage zu machen. Seine Umgebung aber hat die bestimmte Versicherung gegeben, daß der bejahrte frühere Diktator Mexicos nicht wieder nach dem alten Vaterlande zurückkehren werde. Berlin, 24. April. — In hiesigen kaisermännlichen Kreisen heißt es, daß Ex-Präsident Diaz sich unter Angabe eines falschen Namens in Monte Carlo nach Mexiko eingeschiffet habe. Unter Braziliens Fahne. Washington, 24. April. — Die brasilianische Flagge weht heute über das amerikanische Vorkriegsgebäude in der Stadt Mexiko. Der Geschäftsträger der Ver. Staaten, Nelson D. Baughnoff, hat sich mit seinen Angehörigen in Begleitung eines Vertreters Huerta's nach Vera Cruz begeben. Abwartendes Verhalten. Washington, 24. April. — Die Bundesregierung wartet ab, welchen Grund die Entsendung einer Infanterie-Brigade sowie einer weiteren Flotte und die Aufhebung des Waffenembargo nach Mexiko auf die Rebellen machen wird, ehe sie sich zu weiteren Schritten veranlaßt sieht. Alles hängt davon ab, wie sich der Rebellenführer Carranza verhält. Heber die von dem mexicanischen General Maas vorzunehmenden Truppenbewegungen verläutet hier nichts Bestimmtes. Waffen ausgeladen. Washington, 24. April. Admiral Fletcher meldet, daß der deutsche Dampfer Hesperia, der mit einer Ladung Waffen aller Art, die für Querta bestimmt waren, am Hafen von Vera Cruz vor Anker gegangen ist und seine Ladung gelöscht habe. Die Waffen wurden von den Amerikanern beschlagnahmt. Japan's Presse. Tokio, 24. April. — Die meisten tonangebenden japanischen Blätter besprechen das zwischen den Ver. Staaten und Mexiko bestehende Verhältnis in rubiner Weise. Einzelne aber schlagen vor, daß Japan sich die Lage zunutze machen sollte, um von den Ver. Staaten Jugendindulgenz betreffs des California Landrechtsgesetzes zu erhalten. Rebellen nicht amerikafeindlich. Washington, 4. April. — Hatte schon eine Unterredung mit dem Rebellenführer Villa. Er sendet die herzlichsten Grüße und wünscht, daß sie ganz ohne Sorgen sein möchten. Diese Depesche sandte heute Dr. Carlos E. Russ von El Paso an General Hugh Scott. General Scott ist mit Gen. Villa gut befreundet. Douglas, Ariz., 24. April. — Der Führer der Rebellen, Gen. Carranza hat strikten Befehl erteilt, daß sich die Mexikaner unter keinen Umständen mit den Amerikanern in Streitigkeiten einlassen dürfen. Auf Nichtbefolgung der Ordre steht der Tod. Die großen Schmelzwerke in Cananea, Nord-Mexiko, in welchen 3000 Arbeiter beschäftigt sind, wurden heute wieder eröffnet. Selbige lagen seit mehreren Wochen brach. Man hat Vertrauen in Carranza und Wilson hofft, daß es beiden gelingen wird, die Ruhe in Mexiko herzustellen. Englische Zeitungen verhöhnen Wilson. London, 24. April. — Die Londoner Zeitungen behaupten in launhaftester Weise die Unüberlegtheit und halbsinnige Politik von Präsident Wilson Mexiko gegenüber. Der Standard verächtlich Wilson und Bryan mit „Philosophen vom Mars“, die „Voll“ sagt, es sei unverständlich,

Nas Lincoln. Kaiser-König wieder gesund!

Die Ärzte sagen, daß alle Gefahr jetzt vorüber ist, aber das Still ist beunruhigend.

Das sind, wie gesagt, halbamtliche Meldungen. — Indes fehlt es nicht an Stimmen, welche sagen, das Befinden des Patienten werde thätiglich schlechter; indes werde dies verheimlicht, weil der Kaiserfranz tagtäglich alle Wiener Zeitungen unerschritten verlange und auch lese; aus diesem Grunde gebe man lauter günstige Berichte aus. Doch sind auch diese Angaben, die natürlich unbestätigt sind, mit Vorsicht aufzunehmen.

Das Massenmorden in Colorado.

Trinidad, Col., 24. April. — Gestern Abend traf authentische Auskunft ein, daß die Militärtruppen einen Angriff auf die Streiter der Northwestern Grube gemacht hätten und daß prächtig weitere Verurteilungen, deren Frauen und Kinder, sich in den Schacht gelüftet hätten. Während des Kampfes, der seit Montag andauerte, sind 29 Personen gefallen. 21 seien am Montag während der Ludlow Schlacht, vier Angehörige der Victor American Fuel Co. seien bei Delana und vier während des Kampfes bei Aguilar.

Republikanische Staatskonvention.

Indianapolis, Ind., 24. April. — Während der republikanischen Staatskonvention, die hier gestern zu Ende ging, wurden sämtliche Kandidaten für Staatsämter nominiert, mit Ausnahme von Gouverneur, Vice-Gouverneur und Bundes senatoren.

500,000,000 Kriegskosten.

Washington, 24. April. — Ein Major der Bundesarmee, der während Maderos Regime nach Mexiko geschickt worden war, um die Situation zu überblicken, berichtete damals, daß es fünf Jahre in Anspruch nehmen und den Ver. Staaten \$500,000,000 kosten würde, Mexiko zu unterwerfen.

Abonnirt auf die Tägliche Tribune.

4.00 das Jahr durch die Post.

Ungezügelter Versuch der Ausstellung.

Die letzten Tage der „Low Cost of Living“ Ausstellung weisen einen ebenso guten Verlauf auf als die ersten. Es hatten sich Donnerstag Abend wohl an 3000 Personen in dem großen Auditorium eingefunden und betrachteten mit großem Interesse die mannigfaltigen Erzeugnisse der Nahrungsmittelindustrie.

Das Defizit des Schatzamtes. Washington, 24. April. — Der Zustand des Bundes-Schatzamtes bei Beginn des gestrigen Geschäftstages war folgender: Nettobehalt im Generalfond, \$84,446,752; Totaleingänge \$2,171,116; Totalausgänge \$1,891,451. Das Defizit dieses Monatsjahres beträgt \$30,141,748 gegen einen Ueberschuß von \$7,741,734 des Vorjahres, ausschließlich des Panamanakanals und der öffentlichen Schultransaktionen.

Unbeständig und lächerlich.

Samstag schon.

Stiftungsfest des Omaha Musikvereins.

Das größte Ereignis in den deutschen Vereinskreisen von Omaha bildet das am nächsten Sonntag stattfindende Stiftungsfest des Musikvereins, das mit besonderem Glanz gefeiert werden soll.

Der berühmte, vom Sängerkreis her in Omaha bekannte Opernsänger Markus Kellermann tritt als erster Solist mit einer Reihe der herrlichsten deutschen Lieder auf, und der begabte junge einheimische Violinist Louis Schaubert wird sich ebenfalls hören lassen.

Deutsches Theater.

„Der dunkle Punkt“ wird Mittwoch den 6. Mai im American Theater gegeben und zwar von der Chicago-Mitaufer deutschen Künstlerin. Das Stück wird als Schwank bezeichnet; eigentlich ist es aber gar kein Schwank, trotzdem es komisch genug ist.

Vergnügungen.

Die Omaha Loge No. 629 des Deutschen Ordens der Karigari veranstaltet Sonntag Abend in der Böhmischen Turnhalle an 13. und Martha Straße einen großen Ball, wozu das Komitee eine freundliche Einladung an alle Mitglieder und Freunde der Loge ergehen läßt.

County braucht viel Geld.

Countyleutnant Dewey teilte dem Komitee für städtische Angelegenheiten des Commercial Club am Donnerstag Nachmittag mit, daß County bedürfe einer halben Million mehr, und diese könnte durch Erhebung einer Steuer von 9 bis 11 Mills aufgebracht werden.

Schriner nach Atlanta.

150 Schriner von Nebraska und dem westlichen Iowa, einige von ihren Frauen und Töchtern begleitet, planen, an der jährlichen Konvention des Imperial Council in Atlanta, Ga., teilzunehmen. Der Spezialzug geht am 8. Mai von Omaha ab über der Illinois Central Bahn.

Viele Deutsche in Nebraska!

Censusbericht zeigt, daß sie alle andere Fremdborenen weit übersteigen.

Washington, D. C., 24. April. — Direktor William S. Harris vom Censusbüro hat aufgrund der Volkszählung des Jahres 1910 eine zahlenmäßige Zusammenstellung der verschiedenen Nationalitäten vorgenommen. Danach nehmen in Staate Nebraska die Deutschen übermäßig die erste Stelle unter allen europäischen Nationalitäten ein. Unter diesen sind nach dem Census nicht allein Personen zu verzeichnen, die in Europa geboren sind, sondern auch solche hier im Lande geborenen, deren beide Eltern im Auslande geboren sind.

Der dunkle Punkt.

„Der dunkle Punkt“ wird Mittwoch den 6. Mai im American Theater gegeben und zwar von der Chicago-Mitaufer deutschen Künstlerin. Das Stück wird als Schwank bezeichnet; eigentlich ist es aber gar kein Schwank, trotzdem es komisch genug ist.

Abonnirt auf die Tägliche Tribune.

4.00 das Jahr durch die Post.



Eine Ansicht der Stadt Mexiko und des mexikanischen Regierungspalastes, den der Diktator Huerta durch seine Garde streng bewachen läßt.

Viele Deutsche in Nebraska!

Censusbericht zeigt, daß sie alle andere Fremdborenen weit übersteigen.

Washington, D. C., 24. April. — Direktor William S. Harris vom Censusbüro hat aufgrund der Volkszählung des Jahres 1910 eine zahlenmäßige Zusammenstellung der verschiedenen Nationalitäten vorgenommen. Danach nehmen in Staate Nebraska die Deutschen übermäßig die erste Stelle unter allen europäischen Nationalitäten ein. Unter diesen sind nach dem Census nicht allein Personen zu verzeichnen, die in Europa geboren sind, sondern auch solche hier im Lande geborenen, deren beide Eltern im Auslande geboren sind.

Der dunkle Punkt.

„Der dunkle Punkt“ wird Mittwoch den 6. Mai im American Theater gegeben und zwar von der Chicago-Mitaufer deutschen Künstlerin. Das Stück wird als Schwank bezeichnet; eigentlich ist es aber gar kein Schwank, trotzdem es komisch genug ist.

Abonnirt auf die Tägliche Tribune.

4.00 das Jahr durch die Post.

County braucht viel Geld.

Countyleutnant Dewey teilte dem Komitee für städtische Angelegenheiten des Commercial Club am Donnerstag Nachmittag mit, daß County bedürfe einer halben Million mehr, und diese könnte durch Erhebung einer Steuer von 9 bis 11 Mills aufgebracht werden.

Schriner nach Atlanta.

150 Schriner von Nebraska und dem westlichen Iowa, einige von ihren Frauen und Töchtern begleitet, planen, an der jährlichen Konvention des Imperial Council in Atlanta, Ga., teilzunehmen. Der Spezialzug geht am 8. Mai von Omaha ab über der Illinois Central Bahn.

Abonnirt auf die Tägliche Tribune.

4.00 das Jahr durch die Post.

County braucht viel Geld.

Countyleutnant Dewey teilte dem Komitee für städtische Angelegenheiten des Commercial Club am Donnerstag Nachmittag mit, daß County bedürfe einer halben Million mehr, und diese könnte durch Erhebung einer Steuer von 9 bis 11 Mills aufgebracht werden.

Schriner nach Atlanta.

150 Schriner von Nebraska und dem westlichen Iowa, einige von ihren Frauen und Töchtern begleitet, planen, an der jährlichen Konvention des Imperial Council in Atlanta, Ga., teilzunehmen. Der Spezialzug geht am 8. Mai von Omaha ab über der Illinois Central Bahn.